

4 Vorwort



6 Ich

- 6 Ich bin wie ich bin
- 8 Papa, Mama – ich will
- 10 Manchmal
- 12 Ich wünsch mir einen Regenbogen
- 14 So ein Tag
- 17 Hank, mein Papagei
- 20 Ich bin der/die Größte
- 22 Was wäre, wenn
- 24 Was hat die Erde mit mir zu tun?



26 Wir

- 26 Mutproben-Rap
- 28 Schön, dass es dich gibt
- 30 Freunde sind wichtig
- 32 Wie fühlst du dich?
- 34 Der große HU
- 36 Emmerich und Emma
- 38 Wir Kinder dieser Welt (Traum)
- 42 Komm, mein Freund



- 44 Gute Träume
- 45 Frühling
- 47 (im Sommer – im Winter)
- 48 Schlafen gehen
- 50 Das Gespenst
- 52 Träume in der Nacht
- 56 Die Zeit
- 59 Nebellied



60 Natur

- 60 Was ist denn das?
- 62 Moldau
- 64 Spatzensalat
- 67 Die Regenmännchen
- 68 Wau, wau, wau
- 70 Schmetterling
- 72 Am Strand
- 74 U-i u-i tsch



76 Fantasie

- 76 Wir bauen uns ein Auto
- 78 Auto fahren
- 80 Detektivtanz
- 83 Tumbala
- 84 Ko-bo-bo-bo-boter
- 86 Der Fernseher ist kaputt
- 88 Rappelzappel
- 90 Autobus
- 92 13 x 3 und du bist dabei
- 94 Die kleine Hex
- 96 Zirkus Zampanone

Musterseite
www.helbling.com

- 98 C...belle
- 100 Alphabetisches Liedverzeichnis
- 101 Die Begleit-CDs zum Buch –
Verzeichnis der Liedeinspielungen und Playbacks

Ich bin der/die Größte

Text und Melodie: Ruth Schneidewind
© Helbling

Strophe

Dm

Dm



1. Spu - cken wir doch_ um die Wet - ten merkst_ du, dass

Dm



nie - mand so weit_ spuckt wie

A7



Klet - tern wir schnell_ auf den Berg, dann siehst_ du, dass

A7



kei - ner so hoch_ kommt wie ich!

Refrain

Dm

Bmaj7

Am7



*Ich bin der Größ - te, der Stärk - te, der Schlaus - te und

B

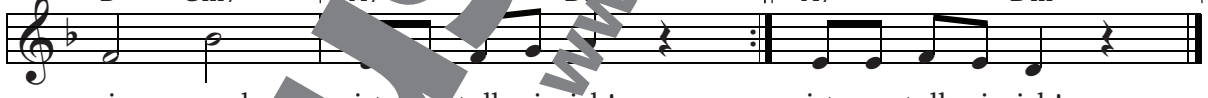
Gm7

1. A7

Dm

2. A7

Dm



nie - mand ist so toll wie ich!

ist so toll wie ich!

*Mädchen singen: „Ich bin die Größte, die Stärkste ...“



2. Und wenn wir raufen, dann merken gleich alle, sie kommen nicht an gegen mich!
Auch wenn wir schwimmen, da schwimm ich am schnellsten, der Beste bin wieder mal ich!
Ich bin der Größte ...
3. Ja, und beim Rechnen, da rattern die Hirne, die richtige Lösung finde ich!
Wenn wir dann spielen, dann spiele ich nur, weil es klar ist, der Sieger bin ich!
Ich bin der Größte ...
4. Plötzlich mag niemand mehr spucken und klettern und raufen und schwimmen mit mir!
Und auch beim Rechnen und Spielen will keiner sich wieder mal messen mit mir!
Bin ich der Größte, der Stärkste, der Schlaueste, ist niemand so toll wie ich?
Gibt es vielleicht denn noch andere Dinge die wichtig sind, das nicht ich mich?!

 **Begleitvorschlag** (Klavier)



den Harmonien entsprechend spielen

Tanzidee in Gruppenarbeit Tanzchoreografien entwickeln

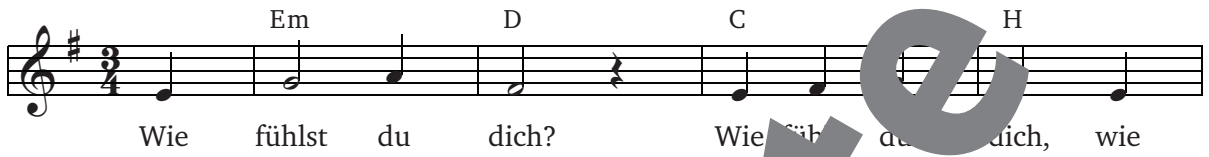
 **Tänzerische Gestaltung**

Mehrere Gruppen finden zu einzelnen Textstellen des Liedes Gesten, die den Inhalt darstellen. Die anderen erraten, was dargestellt wurde. Anschließend entwickeln wir in Gruppenarbeit Choreografien für das ganze Lied (als Line Dance) und führen sie einander vor.

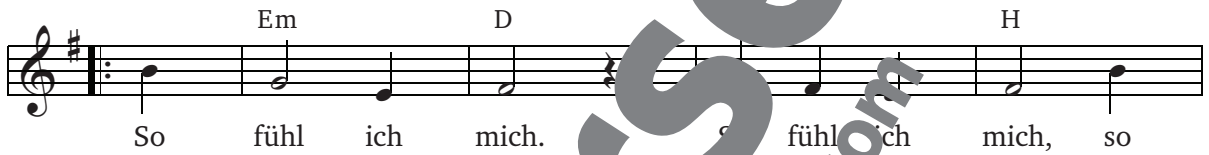


Wie fühlst du dich?

Text und Melodie: Ruth Schneidewind
© Helbling



Zeige, singe, spiele ein Gefühl



Musizieridee Klangliche und rhythmische „Gefühlswellen“ improvisieren



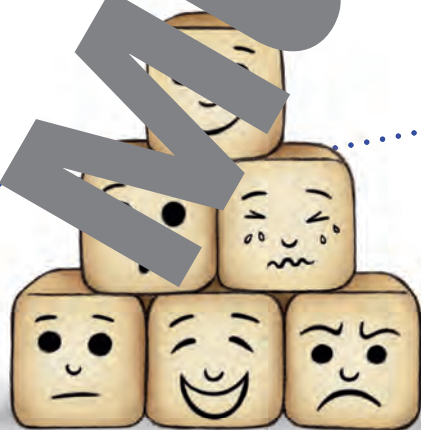
Liedgestaltung

Zunächst würfelt jedes Kind mit dem „Mimürfel“ (siehe Tipp) geheim ein Gefühl und mimisch dar und alle raten, welches Gefühl gemeint ist. Davor und danach können die entsprechenden Liedteile gesungen werden.



Musikalische Improvisation

Danach wählen je zwei Kinder wiederum ein Gefühl aus und suchen dafür eine klangliche Entsprechung. Im Kreis musizieren die Paare nacheinander ihr Gefühl und alle raten wieder. Zu einer Gefühlswelle gelangen sie, wenn beide Kinder die gleichen Instrumente vor sich haben, es beginnt mit einem Gefühlspattern (einem klanglichen oder rhythmischen) und reihum alle (überlagernd) dieses Pattern übernehmen. Schön ist es, wenn die Welle möglichst gleichmäßig ohne Unterbrechung von einer neuen Welle überlagert wird. Die Welle lässt sich auch ohne Instrumente mit Gesten und Stimme musizieren.



Tipp

Ein Mimürfel ist ein Würfel mit unterschiedlichen Mimik-Piktogrammen auf den Seiten. Er ist in verschiedenen Größen aus Holz und Schaumstoff erhältlich. Natürlich kann man aus Blankowürfeln aus dem Basteladen auch seinen ganz persönlichen Mimürfel gestalten.

Träume in der Nacht

Text, Melodie und Arrangement: Ruth Schneidewind
© Helbling

Refrain

Fmaj7

Fmaj7

Dm

Träu - me_ in der Nacht, kom - men

Dm9

Bmaj7

Bmaj7

hef - tig o - der sacht, ich will du, groß und Klein

Gm9

9

2. A7

träu - men in der Nacht. Nacht.





Strophe

Dm7

C9

1. Ein Spin-nen - tier__ krab-belt her,__ es

Musical notation for the first system of the strophe, including vocal line and piano accompaniment.

B9

C9

Dm7

spinnt sei - ne Fä - den kreuz und quer, dann spür' ich es am Bein,

Musical notation for the second system of the strophe, including vocal line and piano accompaniment.

C9

B9

A9

— da kann ich gar nicht sein, es

Musical notation for the third system of the strophe, including vocal line and piano accompaniment.

Dm7

C9

sitz' auf mei - ner Na - se und lacht, da

Musical notation for the fourth system of the strophe, including vocal line and piano accompaniment.

B9 A7 D.C.

bin ich auf - ge - wacht! —

♯ Schluss

Gm9 A7b9

träu - men in der Nacht.

2. Ein Monster kommt auf mich zu,
es wird immer riesiger im N...
ich lauf davon, oh Schreck,
ich komme nicht vom Fleck
dann hör ich, wie es polter und kracht,
da bin ich aufgewacht.
3. Die Mama ärgert sich
ich schluchze und weine... mehr,
Geburtstag ist nicht... Zeit,
ob sie mir das verze...
Ich rieche... Fuggelnupf macht,
da bin ich aufgewacht.
4. Ich mach... klein
dort... am we... Himmel sein,
ich breit... me aus,
schon flieg ich... s Haus,
ich tauche durch die Wolken ganz sacht,
da bin ich aufgewacht.



Musizieridee Träume als Klangbilder musizieren

➔ Bildnerische Gestaltung

Die Kinder malen Traumbilder (aus der Traumidee je ein Bild). Themen für die Traumbilder geben sich aus den Liedstrophen: Spinnen, Monstergestalten oder Fliegen-Können könnten eigenen Traum-erfahrungen der Kinder entsprechen.

➔ Musikalische Gestaltung

Wir ordnen die Bilder thematisch, erkunden sie gemeinsam und wählen in Gruppen ein Thema, das wir zuerst präsentieren (darstellen). Anschließend erfinden alle mit geeigneten Mitteln eine Musik dazu, die charakteristische Eigenschaften der Traumwelt hörbar macht. Zur Spinne könnte man z. B. das zarte Durcheinander von leisen Tönen hören (die Spinnenbeine) und dazu ganz feine lange Töne (die Spinnenfäden). Zum Monstertraum könnte man das Gruselige durch vorübergehende Steigerungen schauriger Klänge herausarbeiten. Für das Fliegen eignen sich etwa gesungene, „schwebende“ Klangtrauben (Cluster).



Mustersseite
www.helbling.com



Was ist denn das?

Text und Melodie: Johann Bucher
und Ruth Schneidewind
© Helbling

Refrain



Em A Em

Geh ich in den Wald hi - nein, will ich für mich

A Em A D G

sel - ber sein, fin - de da viel zu sehn und

C H Em Em

im - mer wenn es span - nend wird, bleib ich stehn.

Strophe



Em7

1. Was ist denn das? Es ist nicht schwer: Da

Em7 A7

krib - belt es und krab - belt da wa - selt es sehr. Sie

Em7 A7

schlep - pen ge - lse Din - ge an, was

C7 H7 Em Em

so ein ei - ni - g - art - ig - es ab - bel - tier - chen doch al - les kann!



2. Was ist denn das?
Man sieht es kaum:
Da piepselt es und quiekselt es
hoch oben am Baum.
Auf einmal fliegt ein Großer her,
der bringt den Kleinen etwas Feines,
das freut sie sehr.

3. Was ist denn das?
Ganz klar und rein:
Mal blubbert es, mal gluckert es,
mal plätschert es fein.
Es glitzert hell, es fließt dahin,
und bunte, schnelle Wesen
und auch Steine sind drin.

4. Was ist denn das?
Ist das ein Haus?
Da ist ein Fels mit Loch,
das schaut verlockend
Ich kriech hinein, bevor es dunkel wird,
ganz dunkel ist es dort
ein wenig für mich.



Musizierende
die sechs Strophen des
Liedes als Bewegungs-
und Klanggestaltungen darstellen

➔ **Tänzerische Spiele**

- 1) Spots in movement: Freie Bewegung zur Musik – bei Musikstopp eine Bewegungsaktion realisieren: schlüpfen, krabbeln, hüpfen, geduckt gehen etc.
- 2) Statuen bauen (zwei bis vier Kinder): Ein Kind „baut“ aus einem anderen eine Statue. Sie löst sie dann mit einem Klatschen; die Statue findet bei nochmaligem Klatschen die Position von vorher wieder.



➔ **Tänzerische Gestaltung**

Gruppenarbeit: Die Gruppen erhalten aus vorbereiteten Zetteln (geheim!) den Text einer Strophen und überlegen sich dazu eine Bewegungsgestaltung. Sie führen sie ihre Ideen den anderen als Skizzen vor.



➔ **Musikalische Gestaltung**

Die Gruppen erfinden nun für ihre Bewegungsideen klangliche Entsprechungen und verabreden einen Klangverlauf. Anschließend wird das Lied gemeinsam gesungen und nach jeder Strophe die entsprechende Klanggestaltung präsentiert. Lässt sich erkennen, welche Bewegungsideen von zuvor musikalisch umgedeutet wurden?



Spatzensalat

Text: Friedrich Hoffmann
 Melodie: Ruth Schneidewind
 Arrangement: Angelika Hauser
 © Helbling



The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (D major) and a 3/4 time signature. It consists of six systems of music, each with a vocal line and a guitar accompaniment line. The lyrics are written below the vocal line. Chords are indicated above the guitar line. A large watermark 'Mustersite www.helbling.com' is overlaid diagonally across the page.

System 1: Chords: D, Gm. Lyrics: Auf dem Kirsch - baum Schmi - ro - sen - ki saß ein Schrie die Bäu - rin Bu - lo - v - ki: „Fort, ihr

System 2: Chords: G, D. Lyrics: Spatz mit sei - nem Schatz - ki. Spuck Ker - ne kli - po - Ti - ro - teu - fels - bratz - ki!“ Sch der Bra - er Wi - ro -

System 3: Chords: Gm, G, A, D. Lyrics: klei - ni auf die - ne an der Lei - ni. wens - ki: „Wo ir - ne ker - scho - kens - ki?“

System 4: Chords: D. Lyrics: „Flad - ma - - ki! Hals - um - drats - ki! Schert euch

System 5: Chords: D, Gm, D. Lyrics: fort, ihr schlim - men Spatz - ki!“ 4 x

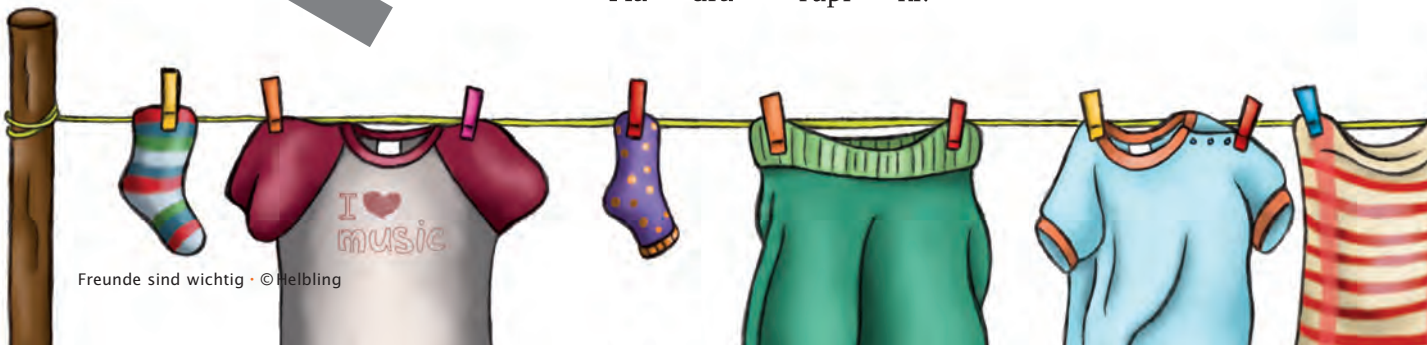
➔ **Kanon**

1. 2. 3.

Wi - ro - wens - ki, Bu - lo - wat - zi - wat - zi - ihr Teu - fels -
bratz, ihr Teu - fels - bratz - ki!

➔ **Sprechstück**

Kir-scho-kens-ki, Kir-scho-kens-ki, Kir-scho-kens-ki, Kir-scho-kens-ki,
Wi - ro-wens-ki, Wi - ro-wens-ki,
Fla - dra - rupf - ki! Fla - dra -
Schmi - ro - schmatz - ki, Schmi - ro - schmatz - ki,
Fla - dra - rupf - ki!
Fla - dra - rupf - ki!
rupf - ki! Fla - dra - rupf - ki!
Fla - dra - rupf - ki!



Musizieridee ein rhythmisches Fingerspiel zum Lied gestalten und ein eigenes Sprechstück entwickeln



Liedgestaltung

Wir erfinden Gesten, um den Text darzustellen.

- Zu „Kirschbaum Schmiroschmatzki“ im Metrum (Vierelnoten) mit Zeige-, Mittel-, Ring- und kleinem Finger über den Daumen wegschnalzen (als läge da ein Kirschkern); in der Pause klatschen.
- Zu „Spatz mit seinem Schatzki“ im Rhythmus mit der Spitze des Zeigefingers auf die Daumenspitze tippen (wie ein Vogelschnabel); beide Hände gleichzeitig.
- Die Bäuerin Bulowatzki mit einem Fuß aufgedrehtem Daumen darstellen und im Rhythmus hin- und herwackeln; im Schlußnoten („Fort ...“) mit der Daumenspitze (als Kopf der Bäuerin) wackeln. Der Bauer Wirowenski macht das mit der anderen Hand.
- Bei „Fladrarupfki“ abwechselnd (in Achtelnoten) rechts/links auf die Oberschenkel pattschen und zweimal klatschen.

Paarweise entwickeln die Kinder eigene Ideen zur Darstellung des Inhalts und präsentieren diese zu zweit beim gesungenen Lied!

Musikalische Gestaltung

Die Worte des Liedes können uns zu eigenen Textzusammenstellungen anregen, die wir ostinat (nicht) oder als Kanon zusammenstellen. Die beiden Beispiele möchten zu eigenen Ideen anregen!



Detektivtanz

Text und Melodie: Ruth Schneidewind
 Klaviersatz: Christian Pfaehler
 © Helbling

Vorspiel

Refrain

Em Em/D C7 H7(#9) Em Em/D C7 H7

De - tek - ti - ve schlei - chen durch die Nacht.

Em Em/D H7(#9) Em Em/D C7 H7

Lei - se, heim - lich - tig un - tersucht.



Strophe

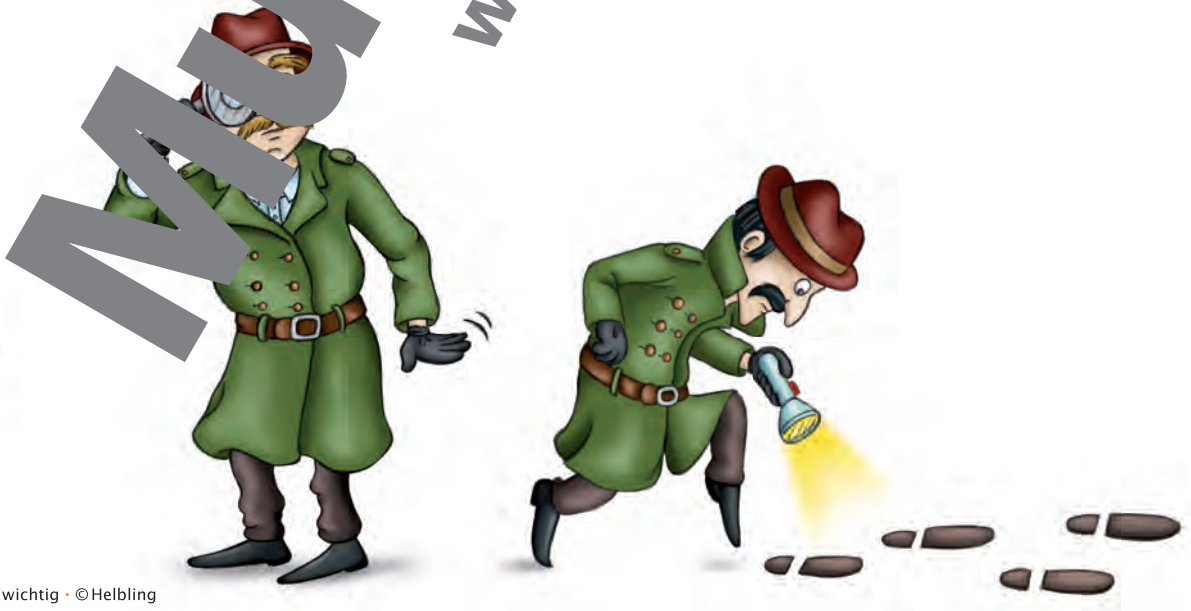
Am7 H Am7 H

1. Tap - pen durch die Dun - kel - heit, ir - gend - wo ein Kä - ch - en schreit,
 2. Fin - den ei - ne hei - ße Spur, den - ken, wem ge - hört nur?__
 3. Doch die Spur ist plötz - lich weg, rut - schen in dem R - a - de - dreck.__
 4. Wer - den mor - gen wei - ter - su - chen oh - ne Sch - u - he, oh - ne Flu - chen,

Am H7 Em Cmaj7 A H D.C.

su - chen hier, su - chen dort, su - chen ei - ne der ist fort.
 Fol - gen ihr mit lei - sem Tritt und Lam - pe Schritt für Schritt.
 Was wär jetzt noch zu tu - en au - ßer säu - tern und zu ruhn?
 fin - den viel - leicht spä - ter dan - ke Fol - ge - la - st - nen ir - gend - wann.

Nach der letzten Strophe den Refrain mehrmals wiederholen und immer leiser werden.



Musizieridee in der Gruppe mit einem (geheimen) Anführer zusammen improvisieren

➔ Musikalisches Spiel

Die ganze Gruppe entdeckt in Kreisauftellung zunächst (individuell und alle gleichzeitig) mögliche Bewegungs- und Klangmöglichkeiten und probiert anschließend allmähliche Übergänge von einer Idee zur anderen aus. Ein Detektivkind geht hinaus, während die Gruppe geheim ein Kind als „Boss“ bestimmt. Dieser gibt Gesten, die die Gruppe so unauffällig wie möglich nachzuahmen versucht. Nachdem sich alle kurz eingespielt, wird das Detektivkind heimlich getarnt. Die Gruppe improvisiert ihr gestisches und klangliches Nachahmerspiel, und die Spürnase soll herausfinden, wer der „Boss“ ist.

➔ Musikalische Improvisation

Das Spiel wird zur Improvisation, wenn es nicht nur um das Raten geht, sondern die Anführer ohne explizite Vereinbarung wechseln. Dann wird die Spielsamkeit nicht unterbrochen, sondern lässt sich zu ein achtsames und gemeinsames Musizieren ein.



Das Spiel und die Improvisation funktionieren sehr gut mit Djemben oder sonstigen Trommeln, die man beidhändig bespielen kann. Es ist aber auch möglich, rund um einen Tisch zu spielen, auf dem die Hände ihre Klangexperimente machen.



Tumbala

Text und Melodie: Ruth Schneidewind
© Helbling

Dm Am Dm Am
Tum-ba - la tum-ba - la wan-ja wan-ja, tum-ba - la tum-ba - la wan-ja kan-ja,
Dm Am Dm Dm
tum-ba - la tum-ba - la wa - ki - tu - ka, tum-ba - la tum-ba - la tum.



Tanzidee mit Bodypercussion das Lied als Kreistanz gestalten

➔ Tänzerische Gestaltung

Zunächst paarweise folgendes Beatmuster probieren: Bei den Dreiermotiven („Tumbala“) auf die erste Achtel in beiden Händen klatschen, dann mit den Händen einzeln (abwechselnd) auf die eigene Brust klopfen. Bei den Zweiermotiven („wanja“, „kanja“, „waki“) mit den Händen abwechselnd rechts am Oberschenkel nach hinten, bei der Wiederholung des Zweiermotivs wieder nach vorn streifen. Am Ende auf „tum“ mit einem Fuß aufstampfen.

Diese Bodypercussion lässt sich schon als Kreistanz ausführen, die Kinder stehen sich dabei in einem Innen- und Außenkreis paarweise gegenüber. Am Ende des Liedes (auf „tum“) wechseln die Kinder die Innenkreise mit einem Sprung nach links zum nächsten Partner. Allmählich das Tempo steigern.



Tipp

Das Lied eignet sich gut für individuelle Textversionen, z. B. „Wungulu wungulu tingl tangl, wungulu wungulu bingl bangl ...“. Viel Vergnügen!



Liedgestaltung

Die Zaubersprüche können zur Gestaltung von Vor-, Nach- oder Zwischenspielen zum Lied dienen. Wie das genau aussehen könnte, verabreden wir im Voraus:

- Es kann z. B. die Solo-Tutti-Spielregel gelten (ein Kind sagt einen Zauberspruch vor und alle wiederholen ihn gemeinsam)
- oder wir schichten Rhythmen (aufeinanderfolgend eine Gruppe auf einen Zauberspruch, der permanent wiederholt wird; dazu kommt dann eine zweite Gruppe mit einem anderen Zauberspruch)
- oder aber wir erfinden einen Reim (die Zaubersprüche aneinanderreihen, nacheinander einsetzen und mehrmals sprechen).

Es versteht sich von selbst, dass wir auf die nötige Zauberspannung achten, leise und geheimnisvoll sprechen, unsere Sprüche dynamisch steigern und mit zuvor erfundenen Zaubergesten begleiten.



Bildnerische Gestaltung

Auf zugeschnittene Holzleiste individuell entworfene Moosgummimuster kleben und anschließend im Sprechrhythmus der Zaubersprüche bunte Zauberkugeln, Kumpel, in denen sich die Zaubersprüche verstecken.



Zirkus Zampanone

Text und Melodie: Ruth Schneidewind
© Helbling

Refrain

 PB 28


D G D
 Zir - kus Zam - pa - no - ne spie wir heut!
 E A E A A
 Zir - kus Zam - pa - no - ne, weil es uns freut Zir - kus Zam - pa - no - ne
 Hm Fism7 G D A7 D
 ist fa - mos und auf 1, 2, 3 geht es nun los:

Strophe

D
 1. Erst kommt der Herr Di - rektor ver - beugt sich wür - de - voll und
 Em7 Asus4 A
 sagt zu al - len Leu - ten: „Der Zir - kus wird heut toll!“
 D A Hm Fism7
 Zir - kus Zam - pa - no - ne ist fa - mos und auf
 G D A7 D
 1, 2, 3 geht es nun los!



2. Dann schreiten Elefanten
in die Manege ein,
sie tanzen einen Walzer,
so zierlich und so fein.
Zirkus Zampanone ist famos ...
 3. Der Clown kommt nun gesprungen,
doch rutscht er dauernd aus,
er tut als wär er mutig
und zittert vor der Maus.
Zirkus Zampanone ist famos ...
 4. Die Tänzerin hoch oben,
sie tanzt das Seil entlang,
mit Schritten und mit Sprüngen –
beim Zuschau'n wird uns bang!
Zirkus Zampanone ist famos ...
 5. Der Zaub'rer Hokuspokus,
der zaubert vielerlei,
zuerst sind es Kaninchen
und dann ein rohes Ei.
Zirkus Zampanone ist famos ...
 6. Die Löwen mit den Mähnen
die schleichen ja heran,
dann sieht man, wie sie
durchs Feuer springen kamt.
Zirkus Zampanone ist famos ...
- Letzter Reim:*
Zirkus Zampanone spielen wir heut,
Zirkus Zampanone weil es uns freut.
Zirkus Zampanone ist jetzt aus
und auf dem Weg geh'n wir nach Haus.



Musizieridee zu den einzelnen Strophen Zirkusnummern entwickeln, parzellieren und musikalisch begleiten

➔ Szenische Gestaltung

- *Strophe 1:* Wie unterschiedlich kann ein Zirkusdirektor auftreten? Ist er schüchtern, feierlich, hochmütig, schmeichelnd ... Einzelne Kinder tragen den Satz „Der Zirkus wird heute toll!“ entsprechend vor – tosend, schreiend, leise ...
- *Strophe 2:* Die Elefanten springen im geraden Takt oder tanzen Walzer. Dazu kann die Zirkusband eine Bewegungsbegleitung abwechselnd im 2/4- und 3/4-Takt improvisieren.
- *Strophe 3:* Bei der Clownnummer verkörpert ein Kind den Clown und die anderen begleiten die wechselnden Aktionen mit der Stimme oder mit Instrumenten. Der Clown schreitet mutig durch die Manege, erschrickt er, zittert, er springt die tollsten Sprünge, dann rutscht er aus ...
- *Strophe 4:* Für die Seiltanz Seile auf den Boden legen (ein aufgeklebtes Kreppland tut es auch). Zwei Kinder gehen und tanzen. Das funktioniert etwa paarweise im Spiegelbild, oder ein Kind (mit Tanztuch) tanzt vor und die anderen ahmen den Tanz nach, wobei das Tuch nach einer Zeit wieder abgelegt wird.
- *Strophe 5:* Bei der Zaubershow murmelt ein Magier geheimnisvolle Sprüche und zaubert pantomimisch verschiedene Dinge herbei. Lässt sich erraten, was gezaubert wurde?
- *Strophe 6:* Zur Löwendarbietung springen alle „Löwen“ durch einen Reifen (Matte auflegen!). Jeden Sprung als Zirkusorchester mit einem spannenden Crescendo (Bodypercussion, Trommeln, Rasseln) begleiten.